

## MONATSBLETT (3) März 2017

### Das Projekt interkulturelle Öffnung nimmt am internationalen Kongress #Angekommen der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin teil



Die globalen Migrations- und Fluchtbewegungen haben in den letzten Jahren zugenommen. So sind laut UNHCR derzeit über 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Fluchtgründe sind vielfältig. Kriege, Verfolgung, prekäre Lebensbedingungen oder Naturkatastrophen zwingen Menschen, ihre Heimat zu verlassen und auf bessere Perspektiven in einer anderen Region zu hoffen. Insbesondere 2015 kam eine große Zahl geflüchteter Menschen nach Europa und nach Deutschland. Die Integrationspolitik steht vor großen Herausforderungen, die Zeit, Geduld und

finanzielle Unterfütterung bedürfen.

Die Aufgabe, eine Gesellschaft zu schaffen, in der das Ankommen gelingt und Teilhabe für alle möglich ist, ist vielgestaltig. Es müssen sehr konkrete Fragen geklärt werden, wie der Zugang zu Bildung, Arbeitsmarkt, Sozialleistungen und Wohnraum. Auch gilt es zu diskutieren, was das gemeinsame Gerüst einer Einwanderungsgesellschaft im Wandel bildet und wie die deutsche Gesellschaft gerecht, sicher und in Vielfalt miteinander leben kann. Dies ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die uns alle betrifft und die unsere Aufmerksamkeit fordert. Als Standortbestimmung und als Inspirationsquelle für die Integrationspolitik richtete die Friedrich-Ebert-Stiftung den internationalen Integrationskongress #Angekommen aus. Am 6. und 7. März 2017 wurden viele Fragen gestellt:

- Wo stehen wir bei der Integration Geflüchteter in Deutschland?
- Was ist bereits gelungen, was noch auf dem Weg im Interesse von Integration und Teilhabe?
- Was können wir angesichts fortlaufender weltweiter Fluchtbewegungen von internationalen Erfahrungen lernen?

Rund 1.000 Teilnehmende aus Kommunen, Verbänden, Gewerkschaften, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und der Politik diskutierten im Plenum und in den vielfältigen Workshops mit internationalen ReferentInnen über Integrations- und Migrationspolitik.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.fes.de/de/angekommen/>

Seit Oktober 2016 ist der Interkulturelle Kalender 2017 unter der Website: <http://www.mehrlandinsicht-sh.de/home/> zu finden und ist auf Anfrage beim „Projekt Interkulturelle Öffnung“ auch kostenlos erhältlich. Weitere Informationen zum Projekt „Interkulturelle Öffnung“ finden sie in unserem Projektflyer.

Das Projekt „Interkulturelle Öffnung“ wird im Rahmen der ESF Integrationsrichtlinie Bund – Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerber/ innen und Flüchtlingen (IvAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.